**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 19=39 (1873)

Heft: 22

Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Allgemeine

# Schweizerische Militär=Zeitung.

### Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXIX. Jahrgang.

1873

Bafel.

XIX. Jahrgang.

Nr. 22.

Erscheint in wochentlichen Rummern. Der Preis per Semefter ift franto burch bie Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden bireft an die "Schweighauserische Berlagsbuchhandlung in Bafel" abrestit, der Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten burch Rachnahme erhoben. Im Musiande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortliche Rebaftion: Dberft Bieland und Major von Elgger.

Das meberne Gefecht (Colug). - Bferd und Reiter, bie Reitfunft in ihrem gangen Umfange. - B. Deder, Mitthellungen über bie Anwendung bes indiretten Schuffes aus ben furgen 15 cm. Kanonen jum Berfioren von Mauerwert bei ber Belagerung von Strafburg im Jahr 1870. — R. Schönbed, Getanken über eine Berbefferung bes Reitwesens und ber Stallpflege bei ber Infanterte. — Eibgeneffenschaft : Burich. — Ausland: Deutschland: Mangel an Unteroffizieren. Frankreich: Stallpfiege bei ber Infanterie. — Eibgenoffenschaft : Burich. — Ausland : Deutschler : Mangel an Unteroffizieren. Frankreich : Unwendung ber Gifenbahnen. Italien : Uebungslager. Deftreich : † Oberft Karl Leichte. Schießversuche. Rußland : Generalstabsreisen. Berschiebenes : Verwendung von Schießbaumwolle. Ueber bie Dzonistrung ber Zimmerluft. Errichtung einer Konserven. fabrit. Die medernen Feuerwaffen und bie Fernglafer. Ruffifche Batronenfabrit.

### Das moderne Gefecht.

Mit Benütung ber neueften Quellen von Ed. B.Z.

### (Solut.)

Gin auf ein Biel gerichtetes Unternehmen muß auch unter einheitlicher Leitung fteben. Es ift bice ein unbestrittener militarifder Grundfat, ber auch barin feine Beltung finden muß, jeder Unterabtheilung eines Truppenforpere, ber fein ein= beitliches Bange mehr bilbet, einen Theil bes qu erreichenben Bieles als fpezielles Objeft zuzuweifen.

Stellen wir und nun die Frage: ift ce rationeller, gleich von Saus aus zwei Kompagnien nebenein= ander die Schüten= und die Soutienlinie bilden au laffen, ober follen biefe Rompagnien binter= einanber, die eine ale Schuten=, die andere ale Soutienlinie gestellt werden ? - fo ift es erforder= lich, bağ wir uns wieder bie Aufgabe ber Conigen= linie flar machen. Diefe befteht barin, aus einer Frontbreite von etwa 200 Schritt ein naber gu beftimmendes jedenfalls fcmaleres Stud ber feindli= den Stellung ju erichuttern und burch fein eigenes Feuer fur ben Ginbruch ber Saupttruppe murbe gu machen. - Auf biefen Ginbruchepunkt wirb bann ein möglichft fongentrirtes geuer zu richten fein, mas aber eine ein heitliche Leitung nahezu aur Nothwendigfeit macht.

Diefe Betrachtung mochte icheinen laffen, ale fei bie bei uns übliche Organisation ber Bortruppe nicht die richtige und mit wefentlichen Rachtheilen verbunden. - Die Schüpenlinie, in ber Regel aus 2 Rompagnien gebilbet, die nebeneinander entwidelt find, fichen nicht unter einem Rommando und wer= ben bie Urtheile ber beiben Führer über ben Do= ment, wann bas Schnellfeuer gu beginnen hat, leicht abweichen konnen und bei verschiedenartiger gen Rompagnien taktifc verfcmolgen und bem

Auffaffung in diefer Beziehung zwischen ben beiden Führern fonnen leicht partielle Riederlagen gur Rolge fein. - Ferner, wenn bie beiben Fuhrer über ben Ginbruchepunkt ber feindlichen Stellung nicht einig find, fann bie fongentrifche Richtung bee Un= exiffefenere febr barunter leiben jum Rachtheile bee Bangen, tenn ber Erfolg, weil nicht mit vereinten Mitteln erftrebt, wird ichwerer zu erringen fein ober gang ausbleiben.

Für bie Zweitheilung bes Rommandos in ber Beife, bag ber eine Fubrer bie feuernbe Linie, ber andere in felbfiftandiger Beife bie Unterfiugung führt, mochte noch ber Umftanb fprechen, bag bie Schütenlinien ihre Soutiens fo nabe wie möglich beran, ober gar in bie Linie hereinhullen, und bie Soutiens hinten haben bas Beftreben, die undant= bare Rolle eines Rugelfanges aufzugeben und fich felbfithatig unter bie Schuten gu mifchen. - Dies ift aber febr verwerflich, benn leicht konnte es gur bereits gerügten Ueberfulle ber Linien fuhren ober beren übermäßigen Berbreiterung. Diefer Tenbeng fonnte durch felbfiftanbige Führung ber Soutienlinie, bie naturlich über die Gefechtslage vornen gut orien= tirt fein muß, ein gewiffes Begengewicht geleiftet werben. - Diefe Orientirung fann von hinten in ber Regel noch eine volltommenere fein, ale wenn man mitten im Feuer brin ftedt, man wird ruhiger über Beit und Ort und Starte ber ju leiftenben Unterftütung urtheilen und voreiligen Gelüsten ber Unterführer erfolgreich entgegentreten fonnen.

Es mochte alfo febr zu empfehlen fein, bie Schuggenlinie burch bie eine, bie Unterftutung burch bie anbere Rompagnie bilben zu laffen.

Es ift möglich, bag biefe Erwägungen unferen Reorganifator Oberft Belti mitbeftimmt haben, in ber Gintheilung unferer Bataillone eine Menbe= rung babin treffen ju wollen, baß je zwei ber jest=